

**Betreff:** Über die Notwendigkeit und Vortrefflichkeit des Wortes (= der Bibel)

**Von:** "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

**Datum:** 12.10.2014 07:00

**An:** "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Sonntag, 12 Oktober 2014

Liebe Himmelsfreunde,

bestimmt hatten auch Sie schon Diskussionen mit Bibelgläubigen, die nichts von einer Neuoffenbarung wissen wollen. Dazu habe ich vor kurzem ein Bibelwort entdeckt, das in solchen Diskussionen als Argument dienen könnte. Jesus sagt Seinen Jüngern als Abschluss einer Reihe von Gleichnissen noch dieses Mini-Gleichnis in einem Satz:

"Jeder Schriftgelehrte also, der ein Jünger des Himmelsreichs geworden ist, gleicht einem Hausherrn, der aus seinem reichen Vorrat Neues und Altes hervorholt."  
Matthäus 13,52

\*\*\*\*\*

Emanuel Swedenborg  
DAS WEISSE PFERD  
=====

in der  
Offenbarung, Kapitel 19  
und sodann:  
- ÜBER DAS WORT -

Über das Wort und seinen geistigen oder inneren Sinn aus den Himmlischen Geheimnissen. Über die Notwendigkeit und Vortrefflichkeit des Wortes.  
=====

Daß man aus dem Lichte der Natur Nichts weiß vom Herrn, vom Himmel und von der Hölle, vom Leben des Menschen nach dem Tode, und von den göttlichen Wahrheiten, durch welche dem Menschen geistiges und ewiges Leben wird. Nr. 8944. 10318, 10319, 10320. Daß dies daraus erhellen kann, daß Viele, und unter ihnen Gelehrte, an diese Dinge nicht glauben, obgleich sie, wo das Wort ist, geboren und durch dasselbe darüber unterrichtet sind, Nr.10319. Daß es also notwendig war, daß eine Offenbarung aus dem Himmel stattfand, weil der Mensch für den Himmel geboren ist, Nr. 1775. Daß daher zu allen Zeiten eine Offenbarung bestand, Nr. 2895. Von den verschiedenen Arten der Offenbarung, welche auf dieser Erde aufeinander folgten, Nr. 10355, 10632. Daß den urältesten Menschen, welche vor der Flut lebten, und deren Zeit das goldene Zeitalter heißt, unmittelbare Offenbarung zu Teil wurde und daher das Göttlich-Wahre in ihre Herzen eingeschrieben war, Nr. 2896. Daß den alten Kirchen, welche nach der Flut bestanden, ein historisches und prophetisches Wort gegeben wurde, Nr. 2686, 2897; über welche Kirchen man nachsehe im Neuen Jerusalem und seiner Lehre, Nr. 247. Daß der historische Teil desselben die Kriege Jehovahs genannt wurde, und der prophetische die Sprüche, Nr. 2897. Daß dieses Wort in Bezug auf die Inspiration unserem Worte ähnlich, aber jenen Kirchen angepaßt war, Nr. 2897. Daß es von Moses erwähnt wird, Nr. 2686, 2897. Daß aber dieses Wort verloren gegangen ist, Nr. 2897. Daß prophetische Offenbarungen bei Anderen stattfanden, wie aus den Weissagungen des Bileam erhellt, Nr. 2898.

Daß das Wort göttlich ist im Ganzen und im Einzelnen, Nr. 639, 680, 10321, 10637. Daß das Wort bis auf jedes Strichlein und Jota göttlich und heilig ist, durch Erfahrung gezeigt, Nr. 9349. Wie heutzutage erklärt wird, daß das Wort bis auf jedes

Jota inspiriert sei, Nr. 1886.

Daß die Kirche im engeren Sinne da ist, wo das Wort und durch dasselbe der Herr bekannt ist, und wo die göttlichen Wahrheiten geoffenbart sind, Nr. 3857, 10761. Daß aber darum nicht diejenigen der Kirche angehören, welche geboren sind wo das Wort ist, und durch dasselbe der Herr bekannt, sondern die, welche durch Wahrheiten aus dem Worte Herrn wiedergeboren werden; und dies sind die, welche den darin enthaltenen Wahrheiten gemäß leben, also welche ein Leben der Liebe und des Glaubens leben, Nr. 6637, 10143, 10153, 10578, 10 645, 10829.

Das Wort wird nur von Erleuchteten verstanden.

=====

Daß die menschliche Vernunft weder Göttliches, noch selbst Geistiges fassen kann, wenn sie nicht vom Herrn erleuchtet wird, Nr. 2196, 2203, 2209, 2654. Daß daher nur Erleuchtete das Wort verstehen, 10323. Daß der Herr denen, welche erleuchtet werden, gibt, das Wahre zu verstehen, und, was sich zu widersprechen scheint, zu erkennen, Nr. 9382, 10659. Daß das Wort im Buchstabensinne nicht übereinstimmend ist, und sich mitunter zu widersprechen scheint, Nr. 9025. Und daß es deshalb von solchen, welche nicht erleuchtet sind, erklärt und gedreht werden kann, um irgendwelche Meinung und Irrlehre zu begründen, und um irgend eine weltliche und körperliche Liebe zu begünstigen, Nr. 4783, 10330, 10400. Daß diejenigen aus dem Worte erleuchtet werden, welche es aus Liebe zum Wahren und Guten lesen, nicht aber die, welche dies tun aus Liebe zu Ruhm, Gewinn oder Ehre, also aus Liebe zu sich, Nr. 9382, 10548, 10549, 10551. Daß diejenigen erleuchtet werden, welche im Guten des Lebens sind, und daraus in der Neigung zum Wahren, Nr. 8694. Daß diejenigen erleuchtet werden, deren Inneres erschlossen ist, also die, welche ihrem inneren Menschen nach in das Licht des Himmels erhoben werden können, Nr. 10400, 10402, 10691, 10694. Daß Erleuchtung eine tatsächliche Erschließung des Inneren Gemütes ist, und auch eine Erhebung in das Licht des Himmels, Nr. 10330. Daß bei denen, welche das Wort heilig halten, ihnen unbewußt, heiliges aus dem Inneren einfließt, das ist, durch das Innere vom Herrn, Nr. 6789. Daß diejenigen erleuchtet werden, und im Worte das Wahre erschauen, welche vom Herrn, aber nicht die, welche von sich selbst geführt werden, Nr. 10638. Daß diejenigen vom Herrn geführt werden, welche das Wahre lieben, weil es wahr ist, und daß diese es auch sind, welche den göttlichen Wahrheiten gemäß zu leben lieben, Nr. 10578, 10645, 10829. Daß das Wort beim Menschen dem Leben seiner Liebe und seines Glaubens gemäß belebt wird, Nr. 1776. Daß das der eigenen Einsicht Entstammende kein Leben in sich hat, weil aus dem Eigenen des Menschen Nichts kommt, das gut ist, Nr. 8941, 8944. Daß diejenigen nicht erleuchtet werden können, welche sich in falscher Lehre sehr bestärkt haben, Nr. 10640.

Daß der Verstand es ist, welcher erleuchtet wird, Nr. 6608, 9300. Daß der Verstand das Aufnahmegefäß des Wahren ist, Nr. 6222, 6608, 10659. Daß über jede Lehre der Kirche Vorstellungen vorhanden sind, welche dem Verstande und dem Denken daraus angehören, und welchen gemäß die Lehre wahrgenommen wird, 3310, 3825. Daß die Vorstellungen des Menschen, solange er in der Welt lebt, natürlich sind, weil da der Mensch natürlich denkt; daß aber in desselben, bei denjenigen, welche der Neigung zum Wahren um des Wahren willen sind, dennoch geistige Vorstellungen verborgen liegen, und daß in diese der Mensch nach dem Tode kommt, Nr. 3310, 5510, 6201, 10237, 10240, 10551. Daß es ohne Vorstellungen des Verstandes und daher des Denkens kein Wahrnehmen irgend einer Sache gibt, Nr. 3825. Daß die Vorstellungen von Sachen des Glaubens im andern Leben erschlossen und daselbst von den Engeln gesehen werden, wie sie beschaffen sind, und daß der Mensch alsdann ihnen gemäß, soweit sie aus der seiner Liebe angehörenden Neigung hervorgehen, mit andern verbunden wird, Nr. 1869, 3310, 5510, 6201, 8885. Daß das Wort deshalb nur verstanden wird vom vernünftigen Menschen; denn etwas glauben, ohne Vorstellung des Gegenstandes, und ohne vernünftige Betrachtung, ist nur ein im Gedächtnis Behalten von Worten, welche alles der Wahrnehmung und Neigung angehörenden Lebens entbehren; welches kein Glauben ist, Nr. 2533. Daß es der Buchstabensinn des Wortes ist, welcher erleuchtet wird, Nr. 3619, 9824, 9905, 10548.

Das Wort wird nur verstanden durch die Lehre aus dem Wort.

=====

Daß die Lehre der Kirche aus dem Worte sein soll, Nr. 3464, 5402, 6832, 10763, 10765. Daß das Wort ohne Lehre nicht verstanden wird, 9025, 9409, 9424, 9430, 10324, 10431, 10582. Daß die wahre Lehre die Leuchte ist für die, welche das Wort lesen, Nr. 10400. Daß die echte Lehre von denen ausgehen soll, welche in Erleuchtung vom Herrn sind, Nr. 2510, 2516, 2519, 9424, 10105. Daß das Wort durch die von einem Erleuchteten gebildete Lehre verstanden wird, Nr. 10324. Daß die, welche in Erleuchtung sind, sich aus dem Worte die Lehre bilden, Nr. 9382, 10659. Unterschied zwischen denen, welche aus der Lehre der Kirche und denen, welche aus dem bloßen Buchstabensinne des Wortes lehren und lernen; wie beschaffen dieser Unterschied, Nr. 9025. Daß diejenigen, welche im Buchstabensinne des Wortes ohne Lehre sind, in kein Verständnis der göttlichen Wahrheiten kommen, Nr. 9409, 9410, 10582. Daß sie in viele Irrtümer verfallen, Nr. 10431. Daß diejenigen, welche in der Neigung zum Wahren willen sind, wenn sie Erwachsene werden, und aus ihrem Verstande sehen können, nicht einfach in den Lehren ihrer Kirche verbleiben, sondern daß sie aus dem Worte forschen, ob sie wahr sind, Nr. 5402, 5432, 6047. Daß sonst einem jeden das Wahre aus Anderen zu Teil würde, und aus dem heimatlichen Boden, sei er als Jude oder als Grieche geboren, Nr. 6047. Daß dennoch, was aus dem buchstäblichen Sinne des Wortes Sache des Glaubens geworden ist, nicht auszulöschen ist, außer nach völliger Einsicht Nr. 9039.

Daß die wahre Lehre der Kirche die Lehre der Liebtätigkeit und des Glaubens ist, Nr. 2417, 4766, 10763, 10765. Daß die Lehre des Glaubens nicht die Kirche bildet, sondern das Leben des Glaubens, welches Liebtätigkeit ist, Nr. 809, 1798, 1799, 1834, 4468, 4677, 4766, 5826, 6637. Daß die Lehren Nichts sind, wenn nicht nach ihnen gelebt wird, und das jeder sehen kann, daß sie des Lebens wegen sind, und nicht des Gedächtnisses wegen, und Sache des Denkens daraus, Nr. 1515, 2049, 2116. Daß heutzutage in den Kirchen die Lehre des Glaubens und nicht die Lehre der Liebtätigkeit ist, und daß die Lehre der Liebtätigkeit in eine Wissenschaft verwiesen ist, welche Moraltheologie genannt wird, Nr. 2417. Daß die Kirche Eine wäre, wenn die Menschen als Menschen der Kirche aus dem Leben, also aus der Liebtätigkeit, anerkannt würden, Nr. 1285, 1316, 2982, 3267, 3445, 3451, 3452. Wie hoch die Lehre der Liebtätigkeit über der Lehre des von der Liebtätigkeit getrennten Glaubens steht, Nr. 4844. Daß diejenigen in Unwissenheit über Himmlisches sind, welche nichts von der Liebtätigkeit wissen, Nr. 2435. Daß diejenigen, welche nur die Lehre des Glaubens und nicht der Liebtätigkeit haben, in Irrtümer verfallen, von welchen ebenfalls, gehandelt wird, Nr. 2417, 2383, 3146, 3325, 3412, 3413, 3416, 3773, 4672, 4730, 4783, 4925, 5351, 7623-7627, 7752-7762, 7790, 8094, 8313, 8530, 8765, 9186, 9224, 10555. Daß die, welche allein in der Lehre des Glaubens sind, und nicht im Leben des Glaubens, welches Liebtätigkeit ist, ehemals Unbeschnittene oder Philister hießen, Nr. 3412, 3413, 3463, 8313, 8093, 9340. Daß bei den Alten die Lehre der Liebe zum Herrn und der Liebtätigkeit gegen den Nächsten war, und daß die Lehre des Glaubens diesen dienstbar gemacht war, Nr. 2417, 3419, 4844, 4955.

Daß die durch einen Erleuchteten gebildete Lehre nachher durch Vernünftiges und Wissenschaftliches begründet werden kann, und daß sie so völliger verstanden und befestigt wird, Nr. 2553, 2719, 2720, 3052, 3310, 6047. Mehr über diesen Gegenstand sehe man im Neuen Jerusalem und seiner Lehre, Nr. 51. Daß diejenigen, welche in dem von der Liebtätigkeit getrennten Glaubens sind, wollen, daß man die Lehrsätze der Kirche einfach glaube, ohne irgendwelche vernünftige Anschauung, Nr. 3394.

Daß es nicht Sache des Weisen ist, einen Lehrsatz zu begründen, sondern zu sehen, ob er wahr ist, bevor er ihn begründet; und daß dies stattfindet bei denen, welche in Erleuchtung sind, Nr. 1017, 4741, 7012, 7680, 7950. Daß das Licht aus Begründung ein natürliches, nicht geistiges Licht ist, und auch bei Bösen vorhanden sein kann, bis es wie wahr erscheint, Nr. 2482, 2490, 5033, 6865, 8521.

Im Worte ist ein geistiger Sinn, welcher der innere Sinn heißt.

=====

Daß Niemand wissen kann, was der geistige oder innere Sinn des Wortes ist, wenn er nicht weiß, was Entsprechung ist, Nr. 2895, 4322. Daß Alles und Jedes, bis auf's Kleinste, was in der natürlichen Welt ist, Geistigem entspricht, und daher solches bezeichnet, Nr. 1886-1889, 2897-3003, 3213-3227. Daß Geistiges, welchem Natürliches

entspricht, im Natürlichen unter anderer Gestalt erscheint, so daß es nicht erkannt wird, Nr. 1887, 2395, 8920. Daß kaum jemand weiß, wo denn das Göttliche im Worte sei, während es doch in seinem inneren und geistigen Sinne ist, dessen Dasein heutzutage unbekannt ist, Nr. 2899, 4989. Daß das Mystische des Wortes nichts anderes ist, als was sein innerer oder geistiger Sinn enthält in welchem vom Herrn, von der Verherrlichung Seines Menschlichen, von Seinem Reiche und von der Kirche gehandelt wird, und nicht von natürlichen Dingen, welche der Welt angehören, Nr. 4923. Daß die prophetischen Teile an vielen Stellen nicht verstanden werden können, und so von keinem Nutzen wären, ohne den inneren Sinn; durch Beispiele gezeigt, Nr. 2608, 8020, 8398, wie auch, was durch das weiße Pferd in der Offenbarung bezeichnet wird, Nr. 2760 ff. Was durch die dem Petrus gegebenen Schlüssel des Himmelreichs, Vorrede zu Kap. 22 des 1. Buches Mose und Nr. 9410. Was durch Fleisch, Blut, Brot, Wein im heiligen Abendmahle, Nr. 8682. Was durch die Weissagung Jacobs über seine Söhne im 49. Kapitel des 1. Buches Mose, Nr. 6306, 6333-6465. Was durch die viele Weissagungen über Jehudah und Israel, welche auf dieses Volk nicht anwendbar sind, noch zutreffen im Buchstabensinne, Nr. 6333, 6361, 6415, 6438, 6444. Außer vielen anderen mehr, Nr. 2608. Was Entsprechung sei, kann weiter ersehen werden in dem Werke über Himmel und Hölle, Nr. 87-115, 303-310.

Vom inneren oder geistigen Sinne des Wortes im allgemeinen, Nr. 1767-1777, 1869-1879. Daß in Allem und Jedem des Wortes ein innerer Sinn ist, Nr. 1143, 1984, 2135, 2333, 2395, 2495, 2619. Daß dies nicht im Buchstabensinne erscheint, dennoch aber innerlich darin ist, Nr. 4442.

Der innere Sinn des Wortes ist zunächst für die Engel und auch für die Menschen.

=====  
Damit man wisse was der innere Sinn sei, wie beschaffen und welchen Ursprung, soll hier im Allgemeinen gesagt werden: daß Denken und Sprechen im Himmel anders ist als in der Welt; im Himmel geistig, in der Welt natürlich; daß deshalb, wenn ein Mensch das Wort ließt, die Engel welche beim Menschen sind, es geistig, während die Menschen es natürlich wahrnehmen, daß daher die Engel im inneren Sinne sind, wenn die Menschen im äußeren Sinne sind; daß sie aber durch Entsprechung Eins ausmachen. Daß die Engel nicht nur geistig denken, sondern auch geistig sprechen; dann, daß sie beim Menschen sind, und daß die Verbindung mit ihnen durch das Wort geschieht, sehe man in dem Werke über Himmel und Hölle, wo gehandelt wird von der Weisheit der Engel des Himmels, Nr. 265-275. Von ihrer Rede, Nr. 234-245. Von ihrer Verbindung mit dem Menschen, Nr. 291-302. Und von der Verbindung durch das Wort, Nr. 303-310. Daß das Wort anders verstanden wird von den Engeln in den Himmeln, als von den Menschen auf Erden, und daß für die Engel der innere oder geistige Sinn, für die Menschen aber der äußere oder natürliche Sinn ist, Nr. 1887, 2395. Daß die Engel das Wort im inneren Sinne wahrnehmen, und nicht im äußeren, aus der Erfahrung derjenigen, welche mit mir sprachen, während ich das Wort las, Nr. 1769-1772. Daß die Vorstellungen des Denkens und auch das Reden der Engel geistig sind, menschliche Vorstellungen und menschliches Reden aber natürlich, daß daher ein innerer Sinn, welcher geistig, für die Engel ist, durch Erfahrung beleuchtet, Nr. 2333. Daß dennoch der Buchstabensinn des Wortes den geistigen Vorstellungen der Engel als Mittel dient, vergleichsweise wie die Worte der Rede beim Menschen dem Begriffe von einer Sache dienen, Nr. 2143. Daß dasjenige, was dem inneren Sinne des Wortes angehört, in das Bereich des Himmelslichtes fällt, also in die Wahrnehmung der Engel, Nr.

2618, 2619, 2629, 3086. Daß daher das, was die Engel aus dem Worte wahrnehmen, ihnen kostbar ist, Nr. 2540, 2541, 2545, 2551. Daß die Engel auch nicht einen einzigen Ausdruck vom Buchstabensinne des Wortes verstehen, Nr. 64, 65, 1434, 1929. Daß sie ebensowenig die Personen- und Ortsnamen kennen, welche im Worte vorkommen, Nr. 1434, 1888, 4442, 4480. Daß Namen nicht in den Himmel eindringen, noch daselbst ausgesprochen werden können, Nr. 1876. 1888. Daß alle Namen im Worte Sachen bezeichnen, und daß sie im Himmel in Vorstellungen von Sachen verwandelt werden, Nr. 768, 1888, 4310, 4442, 5225, 5287, 10329. Daß die Engel auch abstrakt von Personen denken, Nr. 6653, 8343, 8985, 9007. Wie schön der innere Sinn des Wortes ist, wenn es sich auch nur um bloße Namen handelt, wird durch Beispiele aus dem Worte gezeigt, Nr. 1224, 1888, 2395. Daß auch mehrere Namen in Reihenfolge im inneren Sinne Eine Sache ausdrücken, Nr. 5095. Daß auch alle Zahlen im Worte Sachen bezeichnen, Nr. 482, 487, 647, 648, 755, 813, 1963, 1988, 2075, 2252, 3252, 4264, 6175, 9488, 9659,

10217, 10253. Daß auch Geister das Wort im inneren Sinne wahrnehmen, in dem Maße, als ihr Inneres dem Himmel geöffnet ist, Nr. 1771. Daß der Buchstabensinn des Wortes, welcher natürlich ist, bei den Engeln augenblicklich in den geistigen umgewandelt wird, weil Entsprechung besteht, Nr. 5648. Und dies, ohne daß sie hören oder wissen, was im buchstäblichen oder äußeren Sinne geschrieben steht, Nr. 10215. Daß so der buchstäbliche oder äußere Sinn auf den Menschen beschränkt ist, und nicht weiter bringt, Nr. 2015.

Daß es einen inneren Sinn des Wortes gibt, und auch einen innersten oder höchsten Sinn, von welchem gehandelt wird, Nr. 9407, 10604, 10614, 10627. Daß die geistigen Engel, das ist die, welche im geistigen Reiche des Herrn sind, das Wort im inneren Sinne wahrnehmen, und daß die himmlischen Engel, das ist die, welche im himmlischen Reiche des Herrn sind, das Wort im innersten Sinne wahrnehmen, Nr. 2157, 2275.

Daß das Wort für die Menschen ist, und auch für die Engel, beiden anbequemt, Nr. 7381, 8862, 10322. Daß das Wort das Himmel und Erde Vereinende ist, Nr. 2310, 2495, 9212, 9216, 9357. Daß die Verbindung des Himmels mit dem Menschen durch das Wort geschieht, Nr. 9396, 9400, 9401, 10452. Daß deshalb das Wort der Bund heißt, Nr. 9396. Weil Bund Verbindung bezeichnet, Nr. 665, 666, 1023, 1038, 1864, 1996, 2003, 2021, 6804, 8767, 8778, 9396, 10632. Daß ein innerer Sinn im Worte ist, weil das Wort vom Herrn durch die drei Himmel bis zum Menschen herabkam, Nr. 2310, 6597. Und daß es so den Engeln der drei Himmel und auch den Menschen anbequemt worden ist, Nr. 7381, 8862. Daß es daher kommt, daß das Wort göttlich ist, Nr. 4480. Und daß es heilig ist, Nr. 10276. Und daß es geistig ist, Nr. 4480. Und daß es aus dem Göttlichen eingegeben ist, Nr. 9094. Daß dies Inspiration ist, Nr. 9094.

Daß auch der Mensch, welcher wiedergeboren ist, tatsächlich im inneren Sinne des Wortes ist, obgleich er es nicht weiß, weil bei ihm der innere Mensch, welcher geistige Wahrnehmung hat, erschlossen ist, Nr. 10400. Daß aber bei ihm das Geistige des Wortes in natürliche Vorstellungen einfließt, und also in natürlicher Form dargestellt wird, weil er, während er in der Welt lebt, was das Wahrnehmen betrifft, im natürlichen Menschen denkt, Nr. 5614. Daß daher das Licht des Wahren bei denen, welche erleuchtet werden, aus ihrem Inneren ist, also durch das Innere vom Herrn, Nr. 10691, 10694. Daß auf diesem Wege auch Heiliges einfließt bei denen, welche das Wort heilig halten, Nr. 6789. Weil der wiedergeborene Mensch in Wirklichkeit im inneren Sinne des Wortes ist, und zwar im Heiligen desselben, obgleich er es nicht weiß: daß er deshalb nach dem Tode in desselben von selbst kommt, und daß er dann nicht mehr im Buchstabensinne ist, Nr. 3226, 3342, 3343.

Daß die Vorstellungen des inneren Menschen geistig sind, daß aber der Mensch, während er in der Welt lebt, sie nicht wahrnimmt, weil sie innerlich in seinem natürlichen Denken sind, welchem sie das Vernunftvermögen verleihen, Nr. 10236, 10237, 10240, 10551. Daß aber der Mensch nach dem Tode in diese seine Vorstellungen kommt, weil sie seinem Geiste angehören, und aus ihnen alsdann nicht nur denkt, sondern auch spricht, Nr. 2470, 2478, 2479, 10568, 10604. Aus diesem Grunde ist gesagt worden, daß der wiedergeborene Mensch es nicht wisse, daß er im geistigen Sinne des Wortes ist, und daß ihm daraus Erleuchtung wird.

Aus: "Das weiße Pferd in der Offenbarung, Kap. 19" von Emanuel Swedenborg, Swedenborg-Verlag, S. 7-13

Zum Buchshop:

<http://www.lorber-mayerhofer-swedenborg.de/emanuel-swedenborg.htm#das-weisse-pferd>

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*